

Öffentliche Stromversorgung mit erneuerbaren Energien verbessern

Öffentliche Stromversorgung 4.0

Ausgangssituation

In der peruanischen Energiewirtschaft gibt es derzeit wenig Anreize für den Ausbau von erneuerbaren Energien. In den öffentlichen Energieversorgungsunternehmen mangelt es zudem an Personal und finanziellen Mitteln, um notwendige Modernisierungen umzusetzen. Dies führt zu einer schlechten Stromversorgung und schränkt die Unternehmen hinsichtlich zukünftiger Herausforderungen ein.

Ziel

Durch passende regulatorische, institutionelle und technische Voraussetzungen können die öffentlichen Versorger die Energieeffizienz steigern und erneuerbare Energien integrieren. Die Bevölkerung profitiert von einer sicheren, umweltfreundlichen und kostengünstigen Stromversorgung.

Projektname	Öffentliche Stromversorgung 4.0
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Peru
Politischer Träger	Ausgewählte öffentliche Energieversorgungsunternehmen, das Energie- und Bergbauministerium MINEM, die Regulierungsbehörde OSINERGMIN und das staatliche Dachunternehmen FONAFE.
Gesamtlaufzeit	2019 bis 2024



Strommasten vor einer großen Photovoltaik-Anlage



Links: Zwei Personen unterhalten sich in einer Photovoltaik-Anlage

Rechts: Ein Mitarbeiter überprüft den Betrieb von Verteilnetzen

Vorgehensweise

Das Vorhaben unterstützt staatliche Entscheidungsträger*innen dabei, die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen für den Ausbau von Erneuerbaren Energien zu verbessern. Die Ministerien werden dabei zu Investitionsrichtlinien und Berechnungsverfahren für die Verteilnetztarife beraten sowie zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz. Dies hilft ihnen ausgewählte Klimaziele zu erreichen.

Außerdem berät das Vorhaben drei Versorgungsunternehmen dabei, Investitionspläne vorzubereiten und umzusetzen sowie neue Strategien zu entwickeln. Dazu finden Pilotprojekte statt, in denen neue Geschäftsmodelle erprobt werden, die alternative Finanzierungs- und Investitionsmöglichkeiten aufzeigen.

Die Beteiligten erarbeiten dabei auch einen technologischen Fahrplan zur Modernisierung der Verteilnetze.

Ein verbesserter Wissens- und Informationsaustausch soll zudem die Kooperation zwischen den Energieversorgern vereinfachen und die Energiewirtschaft stärken. Das Vorhaben unterstützt dazu das staatliche Dachunternehmen FONAFE dabei, Mechanismen für den Austausch zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Öffentliche Stromversorgung 4.0
Av. Los Incas 172 Etage 7
San Isidro, Lima 15073, Perú
T +51 (1) 44421999 / 4422010
giz-peru@giz.de
www.giz.de/peru

Autor Dr. Ana Isabel Moreno Morales

Stand Januar 2022

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der
BMZ-Dienstsitze

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500

BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de